

Tagesordnung für die 22. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2023/24 am 9. 3. 2024 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 4, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang

Vorsitzende: Frau Hata (I-XII) und Herr Satō (XIII-XIX)

Soziale Beziehungen

- I. Protokoll *Watanabe* (12.30)
- II. Eröffnung (12.30)
- III. Anwesenheit (12.30)
- 10 A. Teilnehmer: Frau Kimura kommt nicht, weil sie Bogenschießen üben will. Herr Satō vertritt sie. Frau Numahata kommt nicht, weil sie arbeiten will. Frau Hata vertritt sie.
B. Zuhörer: - C. Vertreter: - *Frau Hata vertritt Herr Satō. Watanabe*
- IV. Tagesordnung (Änderungen, Ergänzungen, Verbesserungen, Fragen) (12.35)
- V. Gäste (12.45)
- 15 A. europäischer Gast B. japanischer Gast
- VI. Informationsmaterial (12.50)
- A. über Europa B. über Japan *Watanabe Ishimura*
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen (12.55)
- A. Vorsitzende für den 12. 10. (Vorschlag: Frau Kimura und Frau Watanabe)
- 20 B. Themen für den 5. 10.: Frau Hata und Herr Ishimura *Die Einstellung zur Zeit*
C. Informationen für den 25. 5.: Frau Kimura und Frau Watanabe *25-21, 7-8*
D. Methoden für den 6. 4. („Planung und Improvisation“): Herr Ishimura und Herr Satō
E. Gäste F. sonstiges
- VIII. Fragen zu den Informationen *→ 30. 3.* (13.05)
- 25 A. über Europa B. über Japan
- IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema (13.10)
- A. 9-18 „Die Einstellung zur Höflichkeit“ (4 S.) von Haruyuki ISHIMURA (1999)
B. 9-19 „Soziale Beziehungen“ (2 S.) von Haruyuki ISHIMURA (1999)
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema (13.15)
- 30 1.) Frau Hata (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
4.) Herr Satō (2') (13.23)
5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel
- Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen:
- 35 „Kennen Sie Ihre Nachbarn? Wissen Sie, wie sie heißen? Wissen Sie, was sie von Beruf sind?“
„Grüßen Sie Ihre Nachbarn? Haben Sie Ihren Nachbarn als Gruß etwas geschenkt, als Sie in die Wohnung umgezogen sind? Wie empfinden Sie es, wenn Ihre Nachbarn Sie nicht grüßen?“
„Denken Sie, daß Sie gute Beziehungen zu Ihren Nachbarn haben? Bitten Sie, wenn Sie in Urlaub fahren, Ihre Nachbarn, bei Ihnen ab und zu mal die Blumen zu gießen, und geben Sie ihnen den
- 40 Schlüssel? Verschenken Sie, wenn Sie etwas in großer Menge geschenkt bekommen, etwas davon an Ihre Nachbarn? Warum (nicht)?“
„Haben Sie schon mal Nachbarn zum Kaffee zu sich nach Hause eingeladen? Haben Sie schon mal mit ihnen zusammen etwas unternommen?“
„Tun Sie etwas für Ihre Nachbarn? Machen Sie auf der Straße sauber, nachdem der Müllwagen den
- 45 Müll weggebracht hat?“
„Achten Sie sehr darauf, Ihre Nachbarn nicht zu stören? Spielen Sie ab 21 Uhr nicht mehr Klavier? Lassen Sie ab halb neun die Waschmaschine nicht mehr laufen? Saugen Sie sonntagsmorgens nicht Staub?“
„Tun Sie etwas für die Kinder bei Ihnen in der Nähe? Haben Sie schon mal morgens und abends
- 50 mit einer gelben Fahne am Schulweg gestanden? Würden Sie gerne dabei mitmachen, Schülern Mittagessen zu einem sehr niedrigen Preis anzubieten?“
„Wie oft treffen Sie sich mit Ihren Eltern oder mit Ihren Schwiegereltern? Würden Sie sich gerne öfter mit ihnen treffen? Warum (nicht)? Würden Sie am liebsten mit ihnen zusammen wohnen?“
- 55 „Wieviel Freunde haben Sie? Denken Sie, es ist wichtig, viele Freunde zu haben? Warum?“
„Was sagen Sie zum Ausschluß von den meisten sozialen Beziehungen, wie es ihn früher in Dörfern manchmal als Bestrafung gegeben hat?“
„Denken Sie, daß Dorfbewohner netter sind und öfter einander helfen als Stadtbewohner?“
„Wohnen Sie lieber in einer Großstadt, weil da man keine engen Beziehungen zu den Nachbarn zu
- 60 haben braucht?“
„Denken Sie, daß viele junge Leute heutzutage keine engen zwischenmenschlichen Beziehungen mehr haben wollen? Denken Sie, man kann auch ohne solche Beziehungen glücklich sein?“
„Denken Sie, daß man bei japanischen Firmen noch zu großen Wert auf die menschlichen Beziehungen legt?“
- 65 „Haben Sie gute Beziehungen zu Ihren eigenen Verwandten? auch zu denen Ihres Partners? Wie wichtig sind diese Beziehungen für Sie?“
„Haben Sie schon mal gedacht, Sie würden lieber alleine auf einer Insel wohnen, weil man sich da nur um sich selber zu kümmern braucht?“

„Wann und wobei haben Sie gelernt, mit anderen gut auszukommen? Denken Sie, man sollte lieber Geschwister haben, um guten Umgang mit einander einzuüben?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

- 1.) das 1. Interview (4'): Frau Watanabe interviewt Frau Hata (Interviewerin). (13. ~~39~~⁰⁰)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare
 5.) das 2. Interview (4'): Herrn Ikeda interviewt Herr Satō. (13.39)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt.

- 1.) kurzes Interview (3') (13.47)
Frau Balk (Frau Osaka) interviewt Herr Ishimura.
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte er sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte er ihr lieber nicht stellen sollen?)
 5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (Herr Satō) interviewt Frau Watanabe. (13.55)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

20 XII. Gespräche mit Rollenspiel

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen.

Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmertisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

30 A. Herr Honda spielt oft mit seinen Kunden Golf. Er denkt, das ist gut fürs Geschäft. Aber seine jungen Kollegen wollen nicht mitkommen, weil sie das Wochenende mit ihrer Familie verbringen wollen. Er denkt, für seinen Beruf muß man manchmal sein Privatleben opfern. Herr Balk ist anderer Meinung.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (Frau Watanabe) und Herr Honda (Herr Ishimura) (14.05)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
 5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (Herr Ikeda) und Herr Honda (Frau Hata) (14.15)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Frau Balk ist froh, daß sie Frau und Herrn Honda als Nachbarn haben: Die sind mit der deutschen Kultur schon ziemlich vertraut und kommen gerne zu ihnen, wenn sie sie einlädt. Frau Balk möchte aber auch andere Nachbarn kennenlernen und fragt Frau Honda, wie man in Japan normalerweise mit den Nachbarn umgeht. Frau Honda erklärt ihr das und sagt auch etwas über Unterschiede bei den Umgangsformen in einer Großstadt und auf dem Lande. Sie sprechen auch darüber, was für Probleme man oft in Deutschland und in Japan mit seinen Nachbarn hat.

- 45 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (Frau Osaka) und Frau Honda (Herr Ishimura) (14.25)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (Herr Satō) und Frau Honda (Herr Ikeda) (14.35)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

50 XIII. Monolog mit Rollenspiel, bei dem zwei Teilnehmer abwechselnd jeweils einen Satz sagen.

Yumi stellt sich vor, wie es wäre, wenn sie Geschwister hätte. Als Kind hätte sie sich weniger gelangweilt. Wenn sie eine 2 Jahre ältere Schwester hätte, hätte sie es in manchem wohl viel leichter, weil sie von der vieles lernen könnte. Schon als Kind hätte sie nicht nur ihre eigenen Freundinnen gehabt, sondern auch die ihrer Schwester. Wenn sie einen jüngeren Bruder hätte, würden sich ihre Eltern und die Verwandten vielleicht mehr um den kümmern als um sie. Viele Japaner meinen, daß Einzelkinder oft so verwöhnt sind, daß sie eigensinnig werden. Sie fragt sich, ob das bei ihr selber stimmt. Sie denkt auch daran, daß ihr Vater vielleicht auch einen Jungen haben wollte, weil dann er mit ihm zusammen mehr unternehmen könnte.

- 1.) kurzer Monolog (3'): Yumi (Herr Satō und Frau Watanabe) (14. ~~45~~¹⁹)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätte sie noch sagen sollen?)
 5.) der ganze Monolog (4'): Yumi (Herr Ishimura und Frau Osaka) (14.55)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche

A. Sich gut zu benehmen, ist für die sozialen Beziehungen am wichtigsten. Man sollte sich

seiner sozialen Position bewußt sein und sich immer dementsprechend verhalten. Man sollte alle älteren Leute respektieren. Schüler sollten tun, was der Lehrer sagt, und nichts dagegen sagen. Kinder sollten ihren Eltern gehorchen. Als Bürger sollte man alles akzeptieren, was die Regierung entschieden hat. Wenn sich alle an die Ordnung halten, gibt es keinen Streit, und alles ist in Ordnung!

Wer sich in der Öffentlichkeit nicht gut benimmt, sollte von den anderen verprügelt werden. (14.40)

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)
C (dafür): Herr Ishimura D (dagegen): Frau Watanabe
2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): Frau Hata Ikeda
7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): Herr Satō
8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)
E (dafür): Frau Osaka F (dagegen): Herr Satō
14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): Frau Watanabe
19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): Herr Ishimura
20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

B. Um gute soziale Beziehungen zu entwickeln und zu erhalten, sollte man keine Mühe scheuen, denn für ein glückliches Leben sind sie unentbehrlich. Man sollte allen Bekannten eine Neujahrskarte oder eine Weihnachtskarte schicken. Man sollte jede Gelegenheit nutzen, jemandem etwas zu schenken, und dafür sollte man von jeder Reise Andenken mitbringen. Man sollte sich die Geburtstage seiner Freunde im Kalender notieren.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)
G (dafür): Herr Ikeda H (dagegen): Frau Hata Ishimura
2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): Frau Osaka
7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): Frau Watanabe
8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)
I (dafür): Frau Watanabe J (dagegen): Herr Satō
14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): Herr Ikeda
19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): Frau Osaka
20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

16.37

1.) Gruppenarbeit (70') (16.25)
Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über die Themen unter Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!

- a) Wie sollte man Kindern in der Schule oder in der Familie beibringen, wie wichtig zwischenmenschliche Beziehungen sind?
b) Was sollte man als Deutscher ^m um der guten Beziehungen willen tun: freundlich grüßen, sich öfter mal mit jemandem ein bißchen unterhalten, mal etwas verschenken, manchmal jemanden um einen Gefallen bitten, ab und zu mal jemanden zu sich nach Hause einladen? und als Japaner?
c) Wer schimpft auch mit einem Kind anderer, das sich in der Öffentlichkeit nicht gut benimmt: Deutsche oder Japaner? Woher kommt das?
d) Wer hat bessere Beziehungen zu Nachbarn und zu Verwandten: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
e) Für wen sind Freunde wichtiger: für Deutsche oder für Japaner? Woran erkennt man das?
f) Wer hat bessere Beziehungen zu Arbeitskollegen: Deutsche oder Japaner? Was tut man dafür als Deutscher? und als Japaner?
g) Wo gibt es mehr Einzelgänger: in Deutschland oder in Japan? Woher kommt das? Wo findet man als Einzelgänger mehr Verständnis?
h) Was versteht man als Japaner unter guten Beziehungen zwischen Eltern und Kindern? und als Deutscher?
i) Wo gibt es mehr Leute, die sich einsam fühlen: in Deutschland oder in Japan? in einer Großstadt oder auf dem Lande?
j) Wer nimmt mehr Rücksicht auf andere: Deutsche oder Japaner? Und wer tut mehr für andere?
k) Bei wem spielt beim Umgang mit anderen der Altersunterschied eine größere Rolle: bei Deutschen oder bei Japanern? bei Männern oder bei Frauen? bei jungen oder bei älteren?
l) Wer lobt öfter jemanden um der guten Beziehungen willen: Deutsche oder Japaner? Männer oder Frauen? junge oder ältere?

- m) Wer kommt öfter mit jemandem, den er gar nicht kennt, ins Gespräch: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
- n) Wer legt größeren Wert darauf, sich zu Gesprächen zu treffen: Deutsche oder Japaner? Woher kommt das?
- 5 o) Wo ißt man um der guten Beziehungen mit anderen willen öfter zusammen: in Deutschland oder in Japan? Wo trifft man sich eher, um zusammen ein Glas Bier oder Wein oder ein Schälchen Reiswein zu trinken?
- p) Wer telefoniert öfter: Deutsche oder Japaner? Wer schreibt mehr Karten und Briefe? Warum denken Sie das?
- 10 q) Wer wendet sich öfter übers Internet an jemanden, den er nicht kennt: Deutsche oder Japaner? Woher kommt das?
- r) Wer fürchtet sich mehr vor Einsamkeit: Deutsche oder Japaner? Woher kommt das?

2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) (1') (17.35)

3.) verbessern 4.) Fragen dazu

XVI. Podiumsdiskussionen mit und ohne Rollenspiel

Vorschläge für Diskussionsthemen:

- a') Beziehungen in der Familie und in der Verwandtschaft
- 20 b') Freunde und Bekannte
- c') Beziehungen bei der Firma
- d') Beziehungen zwischen Lehrern und Schülern
- e') Beziehungen zwischen Meistern und Lehrlingen
- f') Beziehungen zwischen Männern und Frauen
- 25 g') Brüderlichkeit und Schwesterlichkeit
- h') einseitige und gegenseitige Hilfe
- i') Alters- und Generationsunterschiede
- j') soziale Beziehungen heute und vor 100 Jahren
- k') Öffentlichkeit und Privatsphäre
- 30 l') Alleinsein und Einsamkeit
- m') Zusammenleben mit Ausländern
- n') Vor- und Nachteile enger Beziehungen
- o') Treue und Untreue in der Partnerschaft
- p') zwischenmenschliche Beziehungen in einer Großstadt und auf dem Lande
- 35 q') Einflüsse technischer Entwicklungen auf zwischenmenschliche Beziehungen
- r') ungeschriebene Regeln beim Umgang mit anderen
- s') angenehmes und unangenehmes Zusammensein
- t') die Rolle, die Geld bei sozialen Beziehungen spielt

Gruppe A. Ikeda Ishimura
B. Osaka, Prof. Steinberg
C. Sato, Watanabe

- 1.) Diskussionsthemen für die 1. Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Herr Satō) (17.40) 16.57
- 0 2.) Kommentare dazu 15
- 3.) die erste Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (17.45) 18.25
 Frau Balk (Frau Osaka), Herr Ishimura und Frau Mata Ikeda
- 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
- 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (18.10)
- 5 Frau Balk (Frau Osaka), Herr Ishimura und Herr Ikeda
- 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
- 11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Herr Ikeda) (18.35)
- 12.) Kommentare dazu
- 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
- 0 Frau Osaka, Herr Satō und Frau Watanabe (18.40)
- 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik 18.25

XVII. verschiedenes (19.40)

1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges

XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (19.45)

5 1.) Kommentare 2.) verbessern

XIX. sonstiges (19.55)

Sehr gut: 1, gut: 5

18.34

Tokio, den 29. 2. 2024

Takahiro Sato

Takahiro Sato